



Lehrplan

# **Geschichte**

Gymnasium

Klassenstufe 8

- Erprobungsphase -

2014

## Themenfelder Klassenstufe 8

<b>Themenfelder Klassenstufe 8</b>	<b>Geschichte</b>
Die Französische Revolution und Napoleon	30 %
Vom Deutschen Bund zum Deutschen Reich	30 %
Industrielle Revolution und Soziale Frage	30 %
Imperialismus und Erster Weltkrieg	10 %

Mit der Französischen Revolution setzt eine grundlegende Umgestaltung Europas ein. Die Menschen- und Bürgerrechte werden zu zentralen Normen für den politisch-gesellschaftlichen Diskurs, zunächst in Europa, heute in der gesamten Welt. Ähnliches gilt für die Staats- und Regierungsformen, die mit der Französischen Revolution und der Napoleonischen Herrschaft verbunden sind.

Die Schülerinnen und Schüler erfassen in einem ersten Schwerpunkt, wie es zu Beginn der Revolution gelingt, einen liberalen Verfassungsstaat mit monarchischer Spitze zu begründen. Die Ursachen der Radikalisierung, die Ausrufung der Republik, die einen zunehmend diktatorischen Charakter annimmt und auf Terror als Mittel der Machterhaltung setzt, bilden einen zweiten Schwerpunkt der Unterrichtseinheit. In einem dritten Schwerpunkt soll aufgezeigt werden, wie Napoleon die revolutionäre Lage zu seinem eigenen Aufstieg ausnutzt, eine autoritäre Herrschaftsform etabliert, aber im privatrechtlichen Bereich an wichtigen Errungenschaften der Frühphase der Revolution festhält.

Die Betrachtung Napoleons wird verbunden mit einem Blick auf die von ihm bewirkte Neuordnung der Herrschaftsverhältnisse in Deutschland und auf seinen Versuch, in Europa eine französische Hegemonie zu errichten.

Als Methode wird die Analyse von Darstellungstexten wiederholt und ergänzt (Kontroversen in der Fachliteratur). Außerdem wird die Kleidung als Geschichtsquelle eingeführt.

**Kompetenzerwartungen**

Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ursachen der Französischen Revolution,</li> <li>• charakterisieren die Phasen der Revolution hinsichtlich der Geltung der Grund- und Menschenrechte und der Staats- und Regierungsformen,</li> <li>• beschreiben die Rolle der Frauen in der Französischen Revolution,</li> <li>• schildern den Aufstieg Napoleons bis zur Begründung des Kaisertums und zeigen Merkmale seiner autoritären Herrschaft auf,</li> <li>• beschreiben an einem regionalen Beispiel die Auswirkungen der Französischen Revolution im Saarraum.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen den historischen Zeitabschnitt anhand folgender Daten ein [Orientierungskompetenz]:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 14.7.1789 Sturm auf die Bastille</li> <li>○ 1792 – 1815 Kriege Frankreichs mit den europäischen Großmächten</li> <li>○ 1793/94 Zeit des „Terreur“</li> <li>○ 1799 Staatsstreich Napoleons</li> <li>○ 1804 Napoleon Kaiser der Franzosen</li> <li>○ 1806 Ende des Römisch-Deutschen Kaiserreichs,</li> </ul> </li> <li>• analysieren Darstellungstexte (zu Kontroversen in der Fachliteratur) mittels Zusammenstellung von Schlüsselwörtern oder Gliederung und Überschriften [neu eingeführte Methodenkompetenz],</li> <li>• vergleichen den neu entstehenden Kleidungsstil mit dem des Ancien Régime und deuten den Wandel [neu eingeführte Methodenkompetenz],</li> <li>• beurteilen die Bedeutung der Verabschiedung der Menschen- und Bürgerrechte [Beurteilungskompetenz],</li> <li>• beurteilen die Phasen der Französischen Revolution nach der Umsetzung ihrer ursprünglichen politischen Ideale [Beurteilungskompetenz],</li> </ul>

## Kompetenzerwartungen

## Sachkompetenz

## Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz

- analysieren anhand einer Geschichtskarte und Darstellungstexten die Auswirkungen der französischen Vorherrschaft für Deutschland und Europa [Methodenkompetenz],
- beurteilen die Person Napoleons unter unterschiedlichen Perspektiven [Beurteilungskompetenz],
- ergänzen das eingeführte Strukturgitter. [Orientierungskompetenz].

## Basisbegriffe

Ancien Régime, Privilegien, Ständegesellschaft, Generalstände, Nationalversammlung, Menschen- und Bürgerrechte, konstitutionelle Monarchie, Republik, Jakobiner, Sansculotten, „Terreur“, autoritäre Herrschaft, Code Civil, Hegemonie, Reformen (bezogen auf Rheinbundstaaten oder Preußen)

## Vorschläge und Hinweise

## Mögliche Arbeitsaufträge und ergänzende Unterrichtsmethoden

- Analyse von Cahiers de doléances aus dem Saarraum
- Analyse von Auszügen aus Beaumarchais' Komödie oder Da Ponte/Mozarts Oper „Figaros Hochzeit“ zur Gesellschaftskritik am Ancien Régime
- Erstellen einer Zeitleiste zum Verlauf der Französischen Revolution, zum Lebensweg von Marschall Ney
- Arbeitsteilige Gruppenarbeit: Verfassungsrevolution, städtische Hungerrevolte, Bauernrevolution
- Rollenspiel: Auseinandersetzung zwischen Olympe de Gouges und der Nationalversammlung, Hochverratsprozess gegen Ludwig XVI. vor dem Konvent, Szene vor einem Revolutionstribunal
- Beschreibung und Interpretation von Karikaturen, politischen Grafiken, illustrierten Flugblättern
- Internetrecherche zum Ballhauschwur
- Beschreibung und Interpretation zeitgenössischer Gemälde, z. B. von Jacques-Louis David
- Auswertung von historischen Liedern, z. B. Marseillaise
- Fiktiver Brief eines Teilnehmers am Russlandfeldzug
- Projekt: Darstellung der Französischen Revolution als Schaubild
- Analyse eines Historienfilms über Napoleon
- in Verbindung mit dem Fach Deutsch: Lektüre eines Jugendbuchs (z. B. Wethekam: „Tignasse“)

Der Wiener Kongress etabliert eine europäische Friedensordnung, die für lange Zeit größere Kriege in Europa verhindert, die Bildung eines deutschen Nationalstaates mit liberaler Verfassung aber unmöglich macht. Die folgende Repressionspolitik im „Deutschen Bund“ mündet in die Revolution von 1848/49, in der es misslingt, einen liberalen Nationalstaat „von unten“ zu begründen. Bismarck setzt durch die Einigungskriege „von oben“ die Gründung des (klein-)deutschen Nationalstaates unter preußischer Führung durch.

Die Schülerinnen und Schüler erfassen den schwierigen Weg vom Ende des Römisch-Deutschen Reiches bis zur Begründung eines deutschen Nationalstaates, dessen heutige Gestalt die Bundesrepublik Deutschland ist. Einen ersten Schwerpunkt bilden dabei die Beschlüsse des Wiener Kongresses und ihre territorial- und verfassungspolitischen Auswirkungen für Europa und Deutschland. Nach einem Überblick über die Entwicklung der nationalen und liberalen Bewegung im Vormärz sollen anhand der Revolution von 1848/49 und ihrem Scheitern die vielschichtigen Probleme der Errichtung eines liberalen Nationalstaates in Deutschland aufgezeigt werden. Erst mit den Einigungskriegen setzt Bismarck - „von oben“ - die Gründung eines (klein-) deutschen Nationalstaates unter preußischer Führung in der Mitte Europas durch, welcher aber durch seine besondere geopolitische Lage zu einer beständigen Herausforderung für die nachfolgende Außenpolitik wird. In einem abschließenden Schwerpunkt sollen die Gesellschaft des Kaiserreiches und deren innere Konflikte betrachtet werden.

Als Methode wird die Analyse von Textquellen wiederholt und ergänzt (politische Lieder). Außerdem werden historische Karikaturen und Historienbilder untersucht.

**Kompetenzerwartungen**

Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fassen die Zielsetzungen des Wiener Kongresses zusammen,</li> <li>• nennen wichtige Forderungen der nationalen und liberalen Bewegung im „Deutschen Bund“ und zeigen an einem Beispiel den Konflikt mit der bestehenden Staatsmacht auf,</li> <li>• nennen wichtige Schauplätze der Revolution von 1848/49 im „Deutschen Bund“,</li> <li>• beschreiben Zusammensetzung und Tätigkeit der Frankfurter Nationalversammlung und zeigen die Ursachen für ihr Scheitern und die der 1848er Revolution auf,</li> <li>• schildern die Entstehung des Deutschen Kaiserreiches,</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen den historischen Zeitabschnitt anhand folgender Daten ein [Orientierungskompetenz]:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 1814/15 Wiener Kongress</li> <li>○ 1848/49 Revolution</li> <li>○ 1866 Deutscher Krieg</li> <li>○ 1871 Deutsches Kaiserreich,</li> </ul> </li> <li>• analysieren Geschichtskarten zu den territorialen Bestimmungen des Wiener Kongresses (unter besonderer Berücksichtigung des „Deutschen Bundes“ und unter Einbezug des Saarraumes) [Methodenkompetenz],</li> <li>• beurteilen die Neuordnung Europas auf dem Wiener Kongress als Versuch der Errichtung einer europäischen Friedensordnung [Beurteilungskompetenz],</li> <li>• beschreiben und interpretieren historische Karikaturen, z. B. „Die ‚gute‘ Presse“, „Der Denkerclub“ [Methodenkompetenz],</li> </ul>

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• charakterisieren die außenpolitischen Ziele Bismarcks nach 1871,</li> <li>• erklären innenpolitische Konflikte (Kulturkampf, Sozialistengesetz) und beschreiben die Gesellschaft im Kaiserreich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren politische Lieder, z. B. „Das Lied der Deutschen“, „Die Wacht am Rhein“, „Das Reden nimmt kein End“ [neu eingeführte Methodenkompetenz],</li> <li>• beschreiben und interpretieren historische Bilder zur Reichsgründung in Versailles [neu eingeführte Methodenkompetenz],</li> <li>• beurteilen die machtpolitischen Auswirkungen der Reichsgründung unter preußischer Führung für Europa [Beurteilungskompetenz],</li> <li>• beurteilen die Gesellschaft des Kaiserreiches als Gesellschaft zwischen Rückständigkeit und Modernität [Beurteilungskompetenz],</li> <li>• ergänzen das eingeführte Strukturgitter: [Orientierungskompetenz].</li> </ul>
<p><b>Basisbegriffe</b></p>	
<p>Restauration, Legitimität, Deutscher Bund, Nationalismus, Liberalismus, Karlsbader Beschlüsse, Vormärz, Paulskirche, konstitutionelle/parlamentarische Monarchie, großdeutsch/kleindeutsch, Deutscher Krieg, Deutsches Kaiserreich, Kulturkampf, Sozialistengesetz</p>	
<p><b>Vorschläge und Hinweise</b></p>	
<p><b>Mögliche Arbeitsaufträge und ergänzende Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitsteilige Gruppenarbeit – Erklärung von Leitbegriffen des Wiener Kongresses anhand von fünf Spielkarten: (1) Legitimität, (2) Solidarität, (3) Fürstenherrschaft, (4) Restauration, (5) Gleichgewicht</li> <li>– Diskussion: Bewertung des Nationalismus bzw. des nationalen Gedankens</li> <li>– Tagebucheintrag eines Teilnehmers am Wartburgfest oder Hambacher Fest zur politischen Lage in Deutschland</li> <li>– Beschreibung und Interpretation von Gemälden zur Biedermeier – Zeit</li> <li>– Anfertigung von Reportagen zu den Schauplätzen der Märzrevolution</li> <li>– Anfertigung einer Übersichtstabelle zu den Kriegen von 1864, 1866 und 1870</li> <li>– Beschreibung und Interpretation von Bildern, Karikaturen, Postkarten zur Gesellschaft des Kaiserreiches</li> <li>– in Verbindung mit dem Fach Deutsch Lektüre von Auszügen aus dem Roman „Der Untertan“ von Heinrich Mann oder dem Schauspiel „Der Hauptmann von Köpenick“ von Carl Zuckmayer Rollenspiel zur Frage großdeutsch / kleindeutsch in der Paulskirchenversammlung</li> <li>– Beschreibung und Interpretation von Karikaturen zum Verlauf der Revolution</li> </ul>	

Vorschläge und Hinweise

**Außerschulische Lernorte** (Besuch u. U. im Rahmen eines Kulturwandertags)

- Hambacher Schloss
- Festung Rastatt
- Paulskirche in Frankfurt

Fakultativ können Aspekte anderer europäischer Nationalgeschichten in die Betrachtung miteinbezogen werden.

Die Industrielle Revolution führt zu tiefgreifenden Veränderungen in allen Lebensbereichen und zur Herausbildung neuer sozialer Gruppen. Durch die Folgen dieses wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandlungsprozesses entsteht die Soziale Frage, deren unterschiedliche Lösungsansätze sich bis heute auf die sozialen Sicherungs- und Teilhabesysteme auswirken.

Die Schülerinnen und Schüler erfassen die Ursachen und Voraussetzungen der Industriellen Revolution in England als dem Mutterland der Industrialisierung und die Kennzeichen der „nachholenden“ Industrialisierung in Deutschland. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse in Folge der Industriellen Revolution mit der Entstehung der Sozialen Frage und ihren Lösungsversuchen.

Als Methode wird die Analyse von Statistiken und Tabellen eingeführt.

**Kompetenzerwartungen**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Ursachen und Voraussetzungen der Industriellen Revolution in England,</li> <li>• zeigen Kennzeichen der „nachholenden“ Industrialisierung in Deutschland auf,</li> <li>• beschreiben Beispiele für die Ausprägung der Sozialen Frage und die Rolle der Frau in den verschiedenen sozialen Gruppen,</li> <li>• fassen ausgewählte Lösungsversuche zur Sozialen Frage zusammen (Marx und Engels, Arbeiterbewegung, Kirchen, Unternehmer, Staat),</li> <li>• zeigen Besonderheiten der Industrialisierung an der Saar auf.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen den historischen Zeitabschnitt anhand folgender Daten ein [Orientierungskompetenz]:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ab 1750 Industrialisierung Englands</li> <li>○ ab 1835 Industrialisierung Deutschlands,</li> </ul> </li> <li>• analysieren Statistiken und Tabellen zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in den europäischen Industriestaaten [neu eingeführte Methodenkompetenz],</li> <li>• beschreiben und interpretieren historische Bilder zu den Lebens- und Arbeitsverhältnissen [Methodenkompetenz],</li> <li>• beurteilen die Industrialisierung als einen zentralen menschheitsgeschichtlichen Prozess globalen Ausmaßes [Beurteilungskompetenz],</li> <li>• beurteilen unterschiedliche Lösungsansätze zur Sozialen Frage nach ihren Zielen und langfristigen Auswirkungen und zeigen Bezüge zu den heutigen Regelungen auf [Beurteilungs- und Orientierungskompetenz],</li> <li>• ergänzen das eingeführte Strukturgitter: [Orientierungskompetenz].</li> </ul>

**Basisbegriffe**

Industrielle Revolution, Wirtschaftsliberalismus, Dampfmaschine, Urbanisierung, Arbeitsteilung, Soziale Frage, staatliche Sozialpolitik, Sozialversicherung



## Vorschläge und Hinweise

**Mögliche Arbeitsaufträge und ergänzende Unterrichtsmethoden**

- Auswertung eines Berichtes über Industriespionage in England und Vergleich mit Industriespionage heute
- Arbeitsteilige Gruppenarbeit zu Englands Vorreiterrolle: (1) Natürliche Gegebenheiten, (2) Weltmacht, (3) Erfindungen und Leitsektoren, (4) religiöse und politische Verhältnisse (5) Bevölkerungswachstum, (6) Wirtschaftsliberalismus
- Gedankennetz zum Thema „Warum begann die Industrialisierung in England?“
- Schülerpräsentationen zur Lebensgeschichte von Unternehmern oder Erfindern
- Zeitgenössisches Streitgespräch zur Bedeutung der Eisenbahn, Frauenarbeit aus der Sicht von Frauen und Männern
- Beschreibung und Interpretation von Lebensberichten von Arbeiter- und Bürgerfamilien
- Erstellen eines Zeitplanes für den typischen Tagesablauf eines Arbeiterkindes
- Diskussion: Kinderarbeit aus heutiger und zeitgenössischer Sicht
- Beschreibung und Interpretation von zeitgenössischen Bildern zur Sozialen Frage
- Arbeitsteilige Gruppenarbeit zu Lösungsversuchen der Sozialen Frage: (1) Marx und Engels, (2) Arbeiterbewegung, (3) Unternehmer, (4) Kirchen, (5) Staat
- Abfassung eines Leserbriefes eines Unternehmers zu den Forderungen der Arbeiter
- Auswertung von Fernsehfilmen und historischen Spielfilmen zur Sozialen Frage, z.B. „Rote Erde“, „Oliver Twist“

**Außerschulische Lernorte** (Besuch u. U. im Rahmen eines Kulturwandertags)

- Besuch eines regionalen Industriebetriebes
- Besuch der Dillinger oder (ehem.) Völklinger Hütte (Weltkulturerbe)
- Besuch des saarländischen Bergbaumuseums in Bexbach, der Ausstellung DAS ERBE am außerschulischen Lernort Reden oder des Erlebnisbergwerks Velsen
- Erwanderung eines Bergbau- oder Hüttenweges

In der Zeit zwischen 1880 und 1914 erweitert sich der begrenzte Kolonialismus europäischer Staaten zu einer weltumspannenden Expansion (an der sich auch die USA und Japan beteiligen). Die Welt wird „europäisiert“. Obwohl fast alle ehemaligen Kolonien längst unabhängig geworden sind, sind die Nachwirkungen des Imperialismus besonders in Afrika noch immer spürbar (Nord-Süd-Konflikt, Entwicklungsproblematik).

Eine Folge des Imperialismus ist die gesteigerte Rivalität der europäischen Großmächte. Diese Rivalität mündet in den 1. Weltkrieg, die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts.

Die Schülerinnen und Schüler lernen an einem konkreten Beispiel den Imperialismus und dessen Folgen für die einheimische Bevölkerung kennen. Sie stellen überdies einen Zusammenhang zwischen der imperialistischen Politik der europäischen Großmächte und dem Ausbruch des 1. Weltkriegs her. Den 1. Weltkrieg erfassen sie als „totalen Krieg“ und – mit seinen Folgen – als Voraussetzung kommunistischer und nationalsozialistischer Herrschaft und des 2. Weltkriegs.

Als neue Methode wird die Analyse von Denkmälern eingeführt. Außerdem werden Briefe und Fotos untersucht.

**Kompetenzerwartungen**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fassen an einem ausgewählten Beispiel Merkmale und Folgen des kolonialen Imperialismus zusammen,</li> <li>• zeigen Gründe für den Ausbruch des 1. Weltkriegs auf,</li> <li>• charakterisieren den 1. Weltkrieg als „totalen Krieg“,</li> <li>• nennen wichtige Bestimmungen des Versailler Vertrages (mit Regelungen hinsichtlich des „Saargebietes“).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen den historischen Zeitabschnitt anhand folgender Daten ein [Orientierungskompetenz]:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 1880 bis 1918 Zeitalter des Imperialismus</li> <li>○ 1914 – 1918 Erster Weltkrieg</li> <li>○ 1917 Epochenjahr: Eintritt der USA in den 1. Weltkrieg, Oktoberrevolution</li> <li>○ 1919 Versailler Vertrag,</li> </ul> </li> <li>• analysieren eine Geschichtskarte zur Verteilung der europäischen Kolonien [Methodenkompetenz],</li> <li>• beurteilen die damalige Rechtfertigung des kolonialen Imperialismus [Beurteilungskompetenz],</li> <li>• beurteilen die Folgen für die einheimische Bevölkerung [Beurteilungskompetenz],</li> <li>• untersuchen Soldatenbriefe und Kriegsfotos [neu eingeführte Methodenkompetenz],</li> <li>• analysieren eine Geschichtskarte zur Neuordnung Europas nach dem 1. Weltkrieg [Methodenkompetenz],</li> <li>• analysieren Sprache, Symbole, Intention einer Denkmalgestaltung (z. B. für die Gefallenen des 1. Weltkriegs) [neu eingeführte Methodenkompetenz],</li> <li>• ergänzen das eingeführte Strukturgitter: [Orientierungskompetenz].</li> </ul>

**Basisbegriffe**

Imperialismus, Sendungsbewusstsein, Materialschlacht, Stellungskrieg, Epochenjahr, Oktoberrevolution, Versailler Vertrag, Völkerbund

**Vorschläge und Hinweise****Mögliche Arbeitsaufträge und ergänzende Unterrichtsmethoden**

- Anhand von Fotografien und Quellentexten Reportage zu den Verhältnissen in den Kolonien
- Auswertung von Fernsehdokumentationen und historischen Spielfilmen zum 1. Weltkrieg
- Analyse (von Auszügen) eines historischen Spielfilms, z.B. „Im Westen nichts Neues“, „Wege zum Ruhm“, „Mathilde – Eine große Liebe“
- Fiktiver Brief eines Soldaten nach Hause
- Anhand von Fotografien und Quellentexten Reportage von den Verhandlungen in Versailles

**Außerschulische Lernorte** (u. U. im Rahmen eines Kulturwandertags)

- Besuch des Historischen Museums Saar
- Exkursion zu den Schlachtfeldern von Verdun

